

GESCHÄFTSFÜHRUNG WEITER UNEINSICHTIG

Wir kämpfen weiter!

Trotz vieler vernünftiger Argumente und Vorschläge zur Sicherung des Standorts Langenlonsheim hat sich die Geschäftsführung bisher nicht bewegt. Sie will mit aller Gewalt an den Verlagerungsplänen festhalten. Doch so schnell geben wir nicht auf.

In Gesprächen und Verhandlungen konnten Betriebsrat und IG Metall ihre Vorstellungen bisher nicht durchsetzen. Darüber hinaus soll Delphi die Bürgschaften an den Staat zurückgezahlt haben. „Wir vermuten, dass sich Delphi aus der Verantwortung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen freigekauft hat“, so Edgar Brakhuis von der IG Metall.

Arbeitsplätze dauerhaft sichern

Betriebsrat und IG Metall werden sich gemeinsam mit den Beschäftigten mit Hochdruck für Langenlonsheim einsetzen.



Die Tarifkommission fordert den Erhalt aller Arbeitsplätze bei Delphi.

„Solange die Produktion in Mexiko noch nicht angelaufen ist, werden wir weiter kämpfen und alles tun, damit der Standort nicht verlagert wird“, so Betriebsratsvorsitzender Reinhold Schug.

Betriebsrat und IG Metall verlangen, dass die verbleibenden

Arbeitsplätze in Langenlonsheim über die Jahre hinaus gehalten werden. Die Mitarbeiter haben es nicht verdient, dass Delphi in den nächsten Jahren endgültig platt gemacht wird. Jetzt gilt es die Weichen so zu stellen, dass wir hier zukunftsfähige Arbeitsplätze

haben. „Wir wollen kein Dahinsiechen innerhalb von wenigen Jahren bis zum endgültigen Tod des Standorts. Langenlonsheim darf nicht auf ein Abstellgleis geschoben werden, nur um dort auf die Verschrottung zu warten“, warnt Brakhuis.

ZUKUNFTSPLAN FÜR DELPHI



Edgar Brakhuis,
Erster Bevollmächtigter

Damit in naher Zukunft nicht die Lichter ausgehen, fordern Betriebsrat und IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten ein Zukunftskonzept für den Standort Langenlonsheim.

Wir fordern daher:

- den Erhalt der Ausbildung im jetzigen Umfang
- eine Beschäftigungssicherung für die verbleibenden Arbeitsplätze
- der Standort muss von zukünftigen Aufträgen wieder profitieren
- einen Strategiewechsel der Geschäftsleitung, damit Langenlonsheim dauerhaft gesichert ist.
- Verzicht auf Produktionsverlagerung nach Mexiko
- Verzicht auf die vorgesehenen Entlassungen



Betriebsratsvorsitzender
Reinhold Schug



Wir kämpfen für Delphi

Wann: Donnerstag, 3. Februar 2011, 13 Uhr

Wo: Firma Delphi Deutschland, Haupttor
An den Nahewiesen 16-18, 55450 Langenlonsheim

Wir fordern:

- den Erhalt der Ausbildung im jetzigen Umfang
- eine Beschäftigungssicherung für die verbleibenden Arbeitsplätze
- der Standort muss von zukünftigen Aufträgen wieder profitieren
- einen Strategiewechsel der Geschäftsleitung, damit Langenlonsheim dauerhaft gesichert ist.
- Verzicht auf Produktionsverlagerung nach Mexiko
- Verzicht auf die vorgesehenen Entlassungen

Es reden: **Kurt Beck**, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz
Armin Schild, Bezirksleiter IG Metall-Bezirk Frankfurt
Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter IG Metall Bad Kreuznach
Reinhold Schug, Betriebsratsvorsitzender Firma Delphi

Ja, ich werde jetzt auch Mitglied der IG Metall.



Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
E-Mail	
Betrieb: Name und Ort	
☐ männlich	☐ weiblich
☐ vollzeitbeschäftigt	☐ teilzeitbeschäftigt
☐ Auszubildende/r bis: _____	☐ Student/in
☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in	☐ Angestellte/r
☐ kaufm.	☐ techn.
☐ Meister	
Nationalität	
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift

Ausgefüllt bitte beim Betriebsrat oder bei der IG Metall-Verwaltungsstelle abgeben.